

Natürliche Ressourcen nachhaltig nutzen

KIT organisiert Kolloquium „Sustainable BioEconomy“ und Workshop „BioBoost“
am 28. und 29. November



Stroh und Holz: Biogene Rohstoffe nachhaltig zu nutzen, ist das Anliegen der Bioökonomie. (Fotos: KIT)



KIT-Zentrum Energie: Zukunft im Blick

Monika Landgraf
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-47414
Fax: +49 721 608-43658
E-Mail: presse@kit.edu

Vom Biomasseanbau über Bioreaktorfassaden an Hauswänden bis hin zu Kraftstoffen aus Restbiomasse reichen die Themen beim Kolloquium „Sustainable BioEconomy“. Das KIT richtet das Kolloquium am 28. und 29. November 2012 am Campus Nord aus. Vorangestellt ist am 28. November ein Workshop zum EU-Projekt „BioBoost“ über die Herstellung von Energieträgern aus Biomasse. Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind zu beiden Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Bioökonomie basiert auf der nachhaltigen Nutzung von biogenen Rohstoffen und dem Einsatz von innovativen technologischen Verfahren, beispielsweise in der Industrieproduktion oder der Energieversorgung. Das Kolloquium „Sustainable BioEconomy“ unter Leitung von Dr. Karl-Friedrich Ziegahn, Chief Science Officer (CSO) des KIT, widmet sich vor allem der stofflichen und energetischen Nutzung von Biomasse. Dabei betrachten Experten aus Forschung und Industrie die gesamte Wertschöpfungskette vom Anbau der

Pflanzen bis hin zur Verwertung. Aus einer ganzheitlichen Perspektive heraus untersuchen sie Energieeffizienz, Umwelt- und Klimawirkung.

Auf Fragen der Energiewende liegt ein Schwerpunkt des Kolloquiums, besonders was die Bereitstellung von Strom, Wärme und Kraftstoffen betrifft. Dabei geht es unter anderem um die Effizienz von Prozessketten der zweiten Generation der Biomassenutzung. Hierzu gehört auch das am KIT entwickelte bioliq[®]-Verfahren auf der Grundlage von Reststoffen wie Stroh und Holz. Ein weiteres für die Energiewende wichtiges Thema ist die Energiespeicherung.

Der Workshop „BioBoost“ stellt das am KIT koordinierte gleichnamige Projekt vor, an dem Forschungseinrichtungen und Industriepartner aus ganz Europa beteiligt sind. Ziel ist die Weiterentwicklung von Verfahren, um Biomasse dezentral in hochdichte Energieträger umzuwandeln, die sich für Chemikalien, hochwertige Kraftstoffe sowie zur Strom- und Wärmeerzeugung eignen.

Das Kolloquium „Sustainable BioEconomy“ (28. November ab 12 Uhr und 29. November ab 9 Uhr) und der Workshop „BioBoost“ (28. November ab 9 Uhr) finden im Fortbildungszentrum für Technik und Umwelt FTU am KIT-Campus Nord statt. Am 29. November ab 15.30 Uhr besteht die Möglichkeit, die bioliq[®]-Pilotanlage zu besichtigen.

Teilnehmer werden gebeten, sich noch bis Dienstag, 27. November, 12 Uhr, anzumelden unter Fax +49 721 608-23949 oder E-Mail klara.langer@kit.edu

Weitere Informationen gibt es unter http://www.ee.kit.edu/img/BioEconomy_Programm2012.pdf

In der Energieforschung ist das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) eine der europaweit führenden Einrichtungen. Das KIT unterstützt die Energiewende und den Umbau des Energiesystems in Deutschland durch seine Aktivitäten in Forschung, Lehre und Innovation. Hier verbindet das KIT exzellente technick- und naturwissenschaftliche Kompetenzen mit wirtschafts-, geistes- und sozialwissenschaftlichem sowie rechtswissenschaftlichem Fachwissen. Die Arbeit des KIT-Zentrums Energie gliedert sich in sieben Topics: Energieumwandlung, erneuerbare Energien, Energiespeicherung und Energieverteilung, effiziente Energienutzung, Fusionstechnologie, Kernenergie und

Sicherheit sowie Energiesystemanalyse. Klare Prioritäten liegen in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Energiespeicher und Netze, Elektromobilität sowie dem Ausbau der internationalen Forschungszusammenarbeit.

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Gesetzen des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: www.kit.edu

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf www.kit.edu zum Download bereit und kann angefordert werden unter: presse@kit.edu oder +49 721 608-47414. Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.